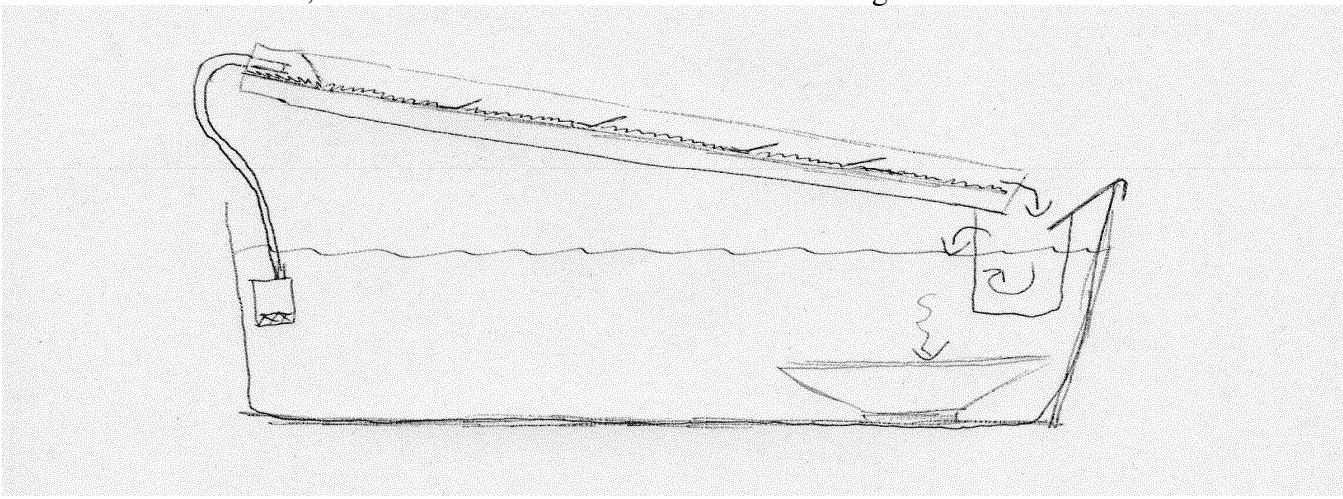
Nachwaschen des Portokonzentrats über Ostern 2018

Normalerweise würde ich diesen Beitrag hier nicht machen, wenn da nicht was interressantes währ…… Wer glaubt schon dass, wenn er sein 3x durchgewaschenes Konzentrat verschenkt, noch großartig was rauszuholen geht. Erst wollte ich mir das Zeugs „irgendwann mal anschauen“. Und dann kam das Mistwetter zu Ostern. Also hab ich die kleine Rinne fit gemacht und paar Löffel reingeschmissen. Bevor ich weiter mache, hier der Aufbau meiner Konzentwaschanlage zu Hause.



Eigentlich steht die Schüssel dort nicht. 90% des Goldes bleibt vor dem ersten Riffel liegen. Paar besonders gute Schwimmer unter den Glazialos schaffen es zum Wasserfall und bleiben dort liegen.

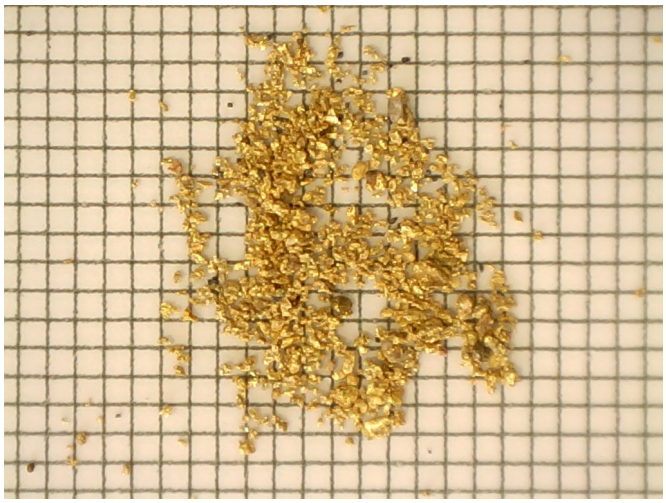
Dort wo jetzt die Schüssel steht fand ich bisher nie Gold bei Gegenkontrolle.
Aber das was wir aus Portugal mitgebracht haben ist anders, das ist Klettengold und klammert sich mit Vorliebe an taubem Material fest. Unglaublich aber wahr, der Sache binsch auf den Grund gegangen.

Dachte ich guck ne richtig als nach den ersten paar Löffeln jede Menge Krümel in den Taschen des Gurtes lagen. Erster Gedanke, Antons Konzentratrinne hat ne funktioniert. Nur ne Eingebung hat mich bewogen die Schüssel am Ende der Rinne noch zusätzlich drunter zu stellen um das ganze Konzentrat

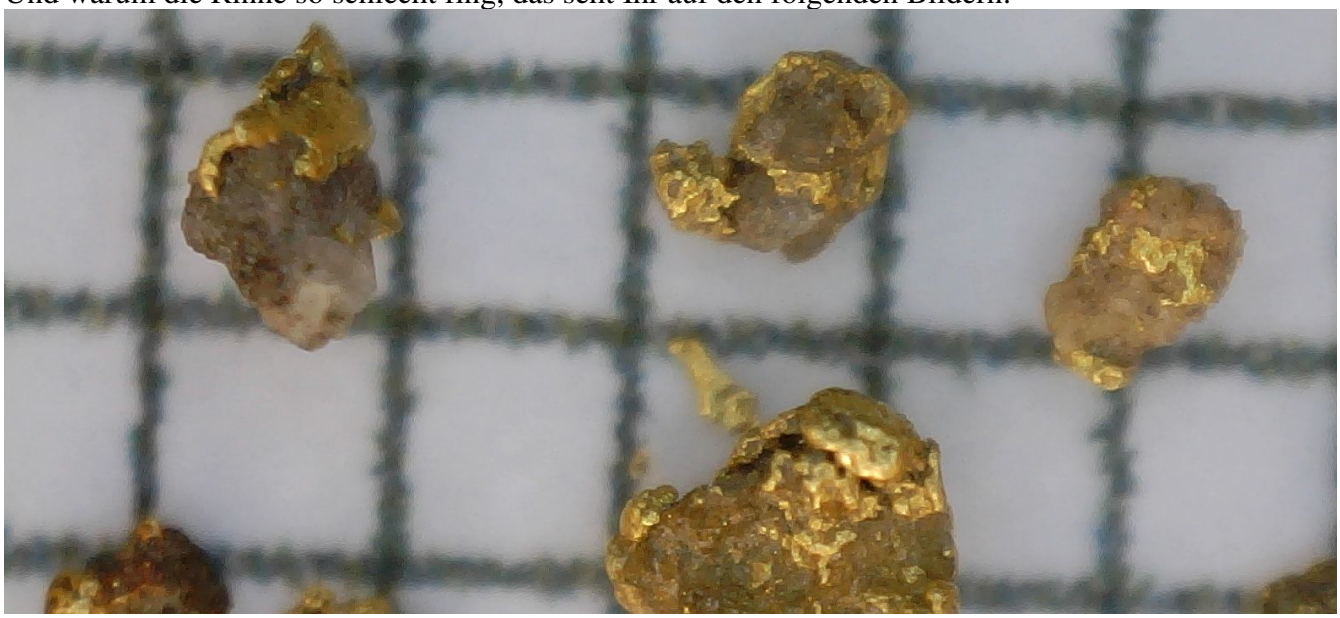
wieder aufzufangen. Denn ich weiß (oder glaubte) meine Rinne fängt locker 95% allen Goldes. Aber das hier schlägt alles was ich dachte über Rinnen und Goldfangen zu wissen.

Von links nach rechts, vier Durchgänge und jedes Mal das selbe Spiel, Fitter gleich im ersten Feld der Rinne. Selbst im vierten Durchgang fand sich Gold und bin überzeugt davon, dass nach wie vor Gold im Konzentrat ist.

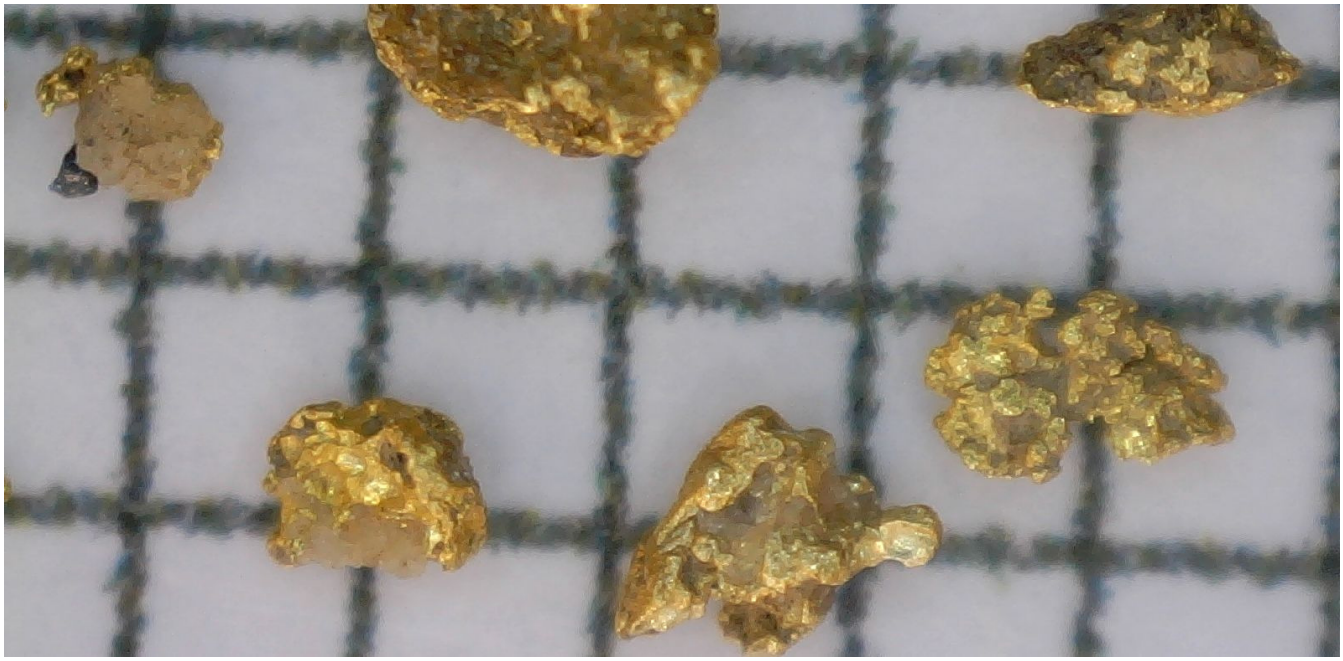
Ja da lohnt es Ostern nicht an den Bach zu fahren, wenn man viel mehr von dem gelben Zeugs zu Hause hat.



Ich meine, aus dem Bohenbach hätte man vermutlich 30 geholt, mit Glück vielleicht 50 mg.
Und warum die Rinne so schlecht fing, das seht Ihr auf den folgenden Bildern.



Sowas von quarzig.



Es ist das Quarz was das Gold leicht macht. Sowas soll die Rinne gar nicht fangen und auch in der Schüssel sind diese Teile definitiv nicht sicher zu separieren. Quarz ist leichter als Blacksand und das erklärt auch, warum das Zeugs manchmal oben drauf, auf dem Blacksand lag. Hier kommt man definitiv nur mit Geduld und ner guten Lupe ans Ziel. Also hatte Antons Rinne doch funktioniert.

Tja und was nun? Was folgt? Bisher fand ich Gold mit Quarz. Aber da sind ja noch die ausgesiebten Steine aus dem Konzentrat. Warum nicht mal jeden anschauen und nach Quarz mit Gold suchen?

Schade, Ostern ist vorbei und mich ziehts an den Bach. Das wird warten müssen…

Auf jeden Fall ist eine Sache klar. Keiner kann behaupten seine Rinne fängt alles oder er findet jeden Flitter in der Schüssel. Nie im Leben glaub ich das. Am Ende ist es das Gold selbst, Deine Ruhe, Mühe und Ausdauer die über Deinen Erfolg entscheiden.

Los Diggers, auf an die Bäche und allen gut Gold, Mike